

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

Restaurants in Sukosan

- 1) **Joso** (an der Hauptstrasse gegenüber von der Marina): Zusammen mit Sime aus Borik der beste Pizzabäcker der Region. Drinnen sitzt man sehr gut (im Winter leider etwas zugig), draußen sitzt man schräg hinter dem Haus und bekommt die Strasse (eigentlich) nur am Rande mit.
 - 2) **Veseljak** (Hauptstrasse im Ort): Sehr gutes Essen und Treffpunkt der Einheimischen. Leider sitzt man an der Hauptstrasse im Winter hinter der Glasscheibe, im Sommer ist die Glasscheibe weg und man hat Verkehr pur.
 - 3) **Maritim** (am Dorfplatz rechts neben dem Piazza): Ebenfalls super Essen, und seitdem der Dorfplatz nur noch per Einbahnstrasse befahrbar ist sitzt man auch richtig ruhig und natürlich sehr schön (gegenüber der kleinen Kapelle).
 - 4) **Konoba "Kod Guste"**: Eine sehr gemütliche Konoba an der Hafepromenade zwischen Basketballplatz und Marina. Leider sind 1. die Preise gesalzen und 2. hat Guste 2005 die Terrasse umbaut. Ob diese Bebauung im Sommer wieder abgebaut wird kann weiß ich nicht.
 - 5) **Hotel Bevedere** (die Strasse im Ortskern Richtung Halbinsel rausfahren oder am Sukosaner Strand lang laufen Richtung Norden): 3-Sterne-Hotel mit sehr leckerem Essen. Das Ambiente ist etwas gehobener, aber nicht ungemütlicher. Man sitzt auf der Terrasse und schaut auf die Sukosaner Bucht.
- 5) Laguna:** Mein absoluter Favorit ist das Laguna in der Marina Dalmacija (auf der künstlichen Halbinsel). Die Preise sind noch human und das Essen hervorragend. Solltet ihr den einen unfreundlichen Kellner erwischen: nicht entmutigen lassen, der ist auch OK, nur eben etwas muffelig



Telascica

Von Zadar zur Telascica über die Nordspitze der Insel Ugljan sind es nur 20sm. Die bei allen Winden geschützte Ankerbucht ist ein unbedingtes Muss für alle Kornatenbesucher.

Über die Südspitze der Insel Pasman sind es 30sm bis zur Telascica. Die nördliche Durchfahrt zwischen Dugi Otok ("Lange Insel") und Katina ist gut betonnt und 4m tief. Die südliche Durchfahrt zwischen Katina und Kornat sollten nur Yachten nehmen, deren Tiefgang 1,80m nicht übersteigt. Ruhige Ankerplätze findet der Skipper im innersten Teil der Bucht noch hinter den 2 kleinen Inseln im Nordwesten der Karte. Sie sollten unbedingt den kurzen Fußweg zu den Klippen machen, die 60m senkrecht ins Meer abfallen, es lohnt sich!



Pag

PAG, Insel der norddalmatinischen Inselgruppe, drittgrößte Insel im Golf von Kvarner; zwischen KvarneriC und dem Velebit-Kanal erstreckt sie sich in Richtung Nordwest-Südost; 284,5 km² (etwa 60 km lang und 2–10 km breit); 7969 Einw. Die südwestliche Küste der Insel ist flach und die nordöstliche steil und hoch; dort liegen die Buchten PaSki zaljev (mit der großen Bucht Caska) und Stara Novalja; im Südosten gibt es drei Kaps. Es herrscht mediterranes Klima. Auf der Insel gibt es keine Oberflächengewässer; bei Metajna, Novalja, Pov-ljane und Pag entspringen Quellen. Der größte Teil der Insel ist felsig; kleinere Flächen sind mit Macchia bewachsen. Im Südosten der Insel liegen die beiden

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

Karstseen Velo Blato und Malo Blato. Der höchste Gipfel ist Sveti Vid (348 m).

In den fruchtbaren Tälern werden Wein, Obst und Gemüse angebaut. Die Halbinsel Lun (20 mal 2 km) ist größtenteils mit Olivenhainen bedeckt. Auf der Insel sind Schafzucht (Pager Käser, Wolle) und Weinbau entwickelt. Alle größeren Orte auf der Insel sind durch eine Straße miteinander verbunden. Die 1968 errichtete, 300 m lange Brücke (Spannweite des Bogens über dem Meer 195 m) über die Landzungen Fortica, RaZanac und Posedarje verbindet die Insel mit dem Festland und der Adriaküstenstraße. Fährlinie: Prizna–Zigljana. Für den Nautiktourismus sind Häfen und kleine Anlegeplätze wichtig: Stara Novalja, Pag, Caska, Metajna Dinjska, Stara Poveljana, Nova Poveljana, KoS-ljun, Simuni, Mandre, Novalja und Tovarnele.

Pag war bereits in der Vorgeschichte vom illyrischen Stamm der Liburner besiedelt (Mauerreste von Wallburgen und Nekropolen bei Kolan, in Mihovilj bei Novalja, in Dabor und Vidasov kant); zwischen KoSljun und Simuni liegen Hügelgräber aus der Eisenzeit. Spätestens Anfang des 1. Jh. errichten die Römer auf der Insel ein Befestigungssystem zur Verteidigung gegen die illyrischen Stämme: das große Castrum Cissa (Caska) sowie das Hafencastrum Navalia (Novalja) und kleinere Festungen: KoSljun über dem Feld von Novalja, SvetojaSnica auf der karstigen Landzunge Zaglava. Außer diesen Festungen gab es größere (Pagus) und kleinere römische Siedlungen (erhalten sind Mauerreste von Gebäuden in Tovarnele bei Lun, in Brbonovica und LeSandrovica u.a.).

Die Kroaten haben die Insel früh besiedelt; danach entwickelte sich KeSa als wichtigste Siedlung (ein Teil davon ist der heutige Ort Novalja). König Petar KreSimir IV. hat den Nordteil der Insel der Kirche von Rab geschenkt (1071); der Südteil der Insel fiel Zadar zu. Im Mittelalter war Pag der Schauplatz häufiger Auseinandersetzungen zwischen den Einwohnern von Rab und Zadar. Ende des 12. Jh., nach dem Untergang von KeSa, übernimmt die Stadt Stari Pag die führende Rolle auf der Insel. – Von 1409 bis 1797 steht Pag unter venezianischer Herrschaft, danach teilt es das Schicksal des übrigen Dalmatiens unter der Herrschaft Österreichs. Nach der deutsch-italienischen Aggression wurde die Insel 1941 von italienischen Truppen besetzt, danach stand sie unter deutscher Besatzung. 1945 erfolgte der Anschluß an Kroatien.

Die alte Volkstradition ist größtenteils erhalten: Helden- und Liebeslieder (mit gleicher Melodie –“na kanat”), volkstümliche Tänze (nach altem und Pager Brauch – Reigen aus Pag, Reigen aus Nova-lja). Von den traditionellen Kunsthandwerken ist die Klöppelei besonders berühmt: man unterscheidet dabei die Pager Nadelspitze (1906 wurde eine Klöppelschule gegründet) und die Klöppelspitze von Novalja.

Der Ort ist bei jedem Wetter über die Pager Brücke vom Kap OSjak auf dem Festland (bei Miletici) zum Kap Fortica auf der Insel (bei MiSkoviCi) zugänglich, die nur 20 km von der Stadt Pag, dem Zentrum der Insel, entfernt ist. Im Winter behindert die Bora aus dem Velebit manchmal den Fährverkehr.



Kornati

KORNATI (Kornaten), die größte und dichteste Inselansammlung im Adriatischen Meer; umfaßt 147 Inseln, Inselchen und Riffe mit einer Gesamtfläche von 69 km², auf über 230 km² verstreut. Sie erstrecken sich in einer Länge von etwa 35 km und einer Breite von 13 km zwischen den Inseln Dugi otok im Nordwesten, Zirje im Süd-osten sowie PaSman, Vrgada und Murter im Norden und Nordosten. Ihren Namen bekam die Inselgruppe nach der größten Insel Kornat (32,62 km²). Plinius bezeichnete sie als Cratea. Auf südwestlicher, zur offenen See gekehrten Seite sind die Küsten sehr steil (Steilwände); die höchsten Kliffe findet man auf KlobuCar (80 m), Mana (65 m), RaSip Veli (64 m) u.a. Da die Kornaten aus Kalkstein bestehen, gibt es hier weder Quellen noch sonstige Wasserläufe. In einigen Karstdepressionen mit abgelagerter Roterde hält sich das Wasser den Großteil des Jahres über. Brackwasser

tritt an etwa 40 Stellen (Höhlen) zutage. Regenwasser wird in Zisternen gesammelt. Die Winter sind mild; mittlere Lufttemperatur im Januar 7,3 °C, im Juli 23,9 °C. Höchsttemperaturen nicht über 33 °C,

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

Tiefsttemperaturen nicht unter $-7\text{ }^{\circ}\text{C}$. Im Durchschnitt 106 heitere Tage, leichte Bewölkung an 134 und dichte Bewölkung an 125 Tagen im Jahr. Luftfeuchtigkeit um 65%. Niederschläge an 115 Tagen im Jahr, Schnee fällt selten. Infolge von ungünstig verteilten Niederschlagsmengen und Temperaturschwankungen in der Vegetationszeit sowie wegen der Kalksteingrundlage sind die Inseln spärlich bewachsen. Es überwiegen die für den Karst typischen kargen Weideflächen. Nur auf der Nordostseite der Insel Kornat, bei der Stativa-Bucht, trifft man Steineichen an. Auf Roterdeablagerungen, in Tälern, in sanfter Hanglage und an geschützten Buchten gedeihen Oliven, Feigen, Weinreben und Südfrüchte. Die Gewässer der Kornati-Inseln sind heute einer der reichsten Fischgründe der Adria. 1980 wurden die Inseln zum Nationalpark erklärt; heute beträgt die Gesamtfläche des Parks um 234 km². Sitz der Verwaltung ist in Murter. Ab dem 14. Jh. wird die Insel Kornat Insula Sanctae Mariae, Stomorin otok (Himmelfahrtsinsel), Tarac, Toreta (Tureta) genannt, und ab dem 17. Jh. bürgert sich für die Inselgruppe der Begriff Coronati ein. Die Kornaten waren seit dem Neolithikum besiedelt. In neuerer Zeit gibt es keine ständigen Siedlungen; die letzte wird im 18. Jh. unter dem Namen Toreta erwähnt. Die Inseln waren seit jeher im Besitz von Bürgern aus Zadar. Ab dem 16. Jh. wurden sie von Venedig verwaltet und an Familien aus Zadar in Pacht gegeben. Die ältesten archäologischen Funde auf Kornat sind Reste illyrischer Siedlungen (Stražisce, Toreta) und Hügelgräber. Römische Mauerreste findet man auf der Anhöhe Toreta; unterhalb des Hügels, auf der Südseite, sind Reste einer altchristlichen Kirche mit halbrunder Apsis zu sehen. Innerhalb ihrer Grundmauern entstand später eine noch erhaltene kleinere Kirche; als Türschwelle verwendete man eine römische Votivinschrift. Auf dem Gipfel steht eine große viereckige, zu Beginn des Mittelalters gebaute Festung. Auch auf dem Inselchen Panitula sind Reste eines wahrscheinlich mittelalterlichen Turms zu sehen, auf Jadra steht eine Kirche aus dem 16. Jh. "Am letzten Schöpfungstag wollte Gott sein Werk krönen, und so schuf er aus Tränen, Sternen und Atem die Kornaten", schrieb George Bernard Shaw. Die herrliche Natur, die vielen kleinen und großen Inseln (im Volksmund heißt es: "für jeden Tag im Jahr eine Insel"), das wunderbare Meer – all das macht die Kornati-Inseln zu einem beliebten Ziel von Ausflüglern und Nautikern. Vor allem für Nautiker und Fischer sind die Kornaten ein wahres Paradies auf Erden mit sicheren Ankerplätzen in unzähligen malerischen Buchten. Da jedoch im Nationalpark auch die Unterwasserwelt unter Naturschutz steht, sollte man sich zunächst erkundigen, welche Meerestiere und wieviel davon man fangen darf. Die Inseln bieten eine Fülle an für den Karst typischen Naturphänomenen: Grotten, Höhlen und Karren, und bilden den Lebensraum vieler Vogelarten. Die Kornati-Inseln sind der ideale Ort für all jene, die am Baden im sauberen und klaren Meer Freude haben, Ruhe und Abgeschiedenheit schätzen und mal so richtig wie Robinson Urlaub machen wollen. Nautiker übernachten im eigenen oder gemieteten Boot, man kann vielerorts aber auch ein Ferienhaus oder eines der traditionellen Steinhäuschen mieten. Wer noch nicht segeln kann, hat die Möglichkeit, dies am richtigen Ort zu erlernen – in einer der Segelschulen auf den Kornaten. Im Archipel gibt es eine Vielzahl von Buchten und kleinen, von Einheimischen benutzten Häfen, wo Nautiker vor Anker gehen können. Doch es gibt auch einen modernen und gut ausgestatteten Jachthafen – die ACI Marina Piškera auf der gleichnamigen Insel (s. Piškera) mit 120 Liegeplätzen. Auf der Insel Zut, außerhalb des Nationalparkgebietes, gibt es die ACI Marina Zut, ebenfalls mit 120 Liegeplätzen. Fremdenverkehrsamt: Murter – Kornati, Rudina b.b., s. Sibenik, s. Biograd na Moru.



Dugi Otok

DUGI OTOK, Insel der norddalmatinischen Inselgruppe bei Zadar; 124 km² (43 km lang, bis zu 4,6 km breit); 2873 Einw. Sie erstreckt sich von Nordwesten nach Südosten und ist Teil einer Inselkette, deren Nordausläufer die Insel Molat und der Südausläufer die Insel Kornat ist. Zwischen den Kalkfelshängen, deren höchster Gipfel die Vela straža (338 m) ist, erstrecken sich die Karstbecken Velo jezero, Arnjevo polje, Stivanje polje, Sridnje polje u.a. Es gibt viele Höhlen (Stražna peć, Kozja peć, Veli badanj, Crvene rupe und Pećina). Auf der

Insel existieren keinerlei Quellen oder Wasserläufe. Der Südteil der Insel besteht aus Karst, der Mittel- und Westteil ist mit Gestrüpp bewachsen, an vereinzelt Stellen ist auch Wald vorhanden. Die Westküste der Insel ist steil und hoch, mit vielen kleinen vorgelagerten Inseln (Golac, Bršćak, Magarčić, Mali Planatak, Veliki Planatak, Utra, Mrtovnjak, Luški, Krknata, Lagnići, Mežanj, Katina u.a.); die übrigen Küsten sind flach und weisen eine ganze Reihe von Buchten auf, von denen Soliškica, Pantera und Telaškica mit ihren Sandstränden

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

ganz besonders reizvoll sind. Die größte Ortschaft ist Sali, die übrigen Orte sind: Zaglav, Zman, Brbinj, BoZava, Luka, Veli Rat, Soline, Dragove und Savar. Die Insel hat Fährverbindungen nach Zadar (Brbinj, Zaglav). Die Insel Dugi otok wird Mitte des 10. Jh. von Konstantin Porphyrogennetos unter dem Namen Pizuh erwähnt (erhalten in Cuh, einem Gelände an der Bucht TelaSCica). Im 10. bis 11. Jh. wird die Insel in Urkunden als Insula Tilagus bezeichnet (woran heute noch der Namen der TelaSCica-Bucht erinnert). Der Name Veli otok wird erstmals 1460 in einer glagolitischen Urkunde festgehalten. Auf verschiedenen Anhöhen der Insel sind Reste illyrischer befestigter Siedlungen und Hügelgräber zu sehen. Auf der Landenge Mala proversa stand einst ein geräumiges römisches Landhaus (Villa rustica), das teilweise erforscht und konserviert wurde. Aus altkroatischer Zeit sind kleine Kirchen, in mörtelloser Bauweise errichtete Steinhäuser und Gräber teilweise oder ganz erhalten.



Hvar

HVAR, Insel der mitteldalmatinischen Inselgruppe; 299,6 km² (Länge 67,5 km, Breite 10,6 km); 11459 Einw. Vor der Südwestküste Hvars liegen die Inseln Pakleni otoci (Höllenseln), vor dem zentralen Teil die Insel SCedro. Durch die Mitte Hvars verläuft ein Bergkamm, dessen höchster Gipfel Sveti Nikola (628 m) ist; nördlich davon liegt das fruchtbare Tal Velo polje. Die Inselnordküste mit der großen Bucht von Stari Grad und einer Reihe kleinerer Buchten ist viel stärker gegliedert als die Südküste. Es herrscht ein

mildes Mittelmeerklima. Die Lufttemperatur beträgt in den Wintermonaten 9,1 °C, die Mitterworte liegen im Januar bei 8,4 °C, im Juli bei 24,8 °C. Viel Sonnenschein (2718 Sonnenstunden im Jahr). Schnee fällt selten; im Januar werden in einem Zeitraum von 10 Jahren durchschnittlich 5 Tage und im Februar 3 Tage mit Schneefall verzeichnet. Der einst die ganze Insel bedeckende Wald wurde in den Tälern zur Gewinnung von Ackerland gerodet. Neben nacktem Felsgestein gibt es stellenweise Macchia und Buschholz; in tieferen Lagen wachsen Steineichen, Aleppokiefern u.a. Oberirdische Wasserläufe gibt es auf Hvar nicht; am Berührungspunkt von Dolomitgestein und Flysch-Mergelstein treten kleinere Quellen aus. Die einzige größere Quelle liegt bei Jelsa, von wo aus eine Wasserleitung zur Stadt Hvar führt. Die meisten Ortschaften entwickelten sich um Velo polje; größere Orte liegen an der Küste (Hvar, Stari Grad, Jelsa, Vrboska). Der Fremdenverkehr ist besonders in der Stadt Hvar und in Jelsa entwickelt; moderne Jachthäfen wurden in Vrboska und auf den Inseln Pakleni otoci angelegt. Die größeren Ortschaften der Insel sind durch eine Regionalstraße miteinander verbunden (Hvar_Stari Grad_Jelsa_Bogomolje_SuCuraj). Fährverbindung über Hvar, SuCuraj, Stari Grad und die Vira-Bucht. Hvar war bereits in der Vorgeschichte besiedelt (die Höhlen GrapCeva spilja und Pokrivenik mit Funden von bemalter Keramik). Später wurde die Insel von den Illyrern besiedelt, die zu Beginn des 4. Jh. v. Chr. mit den griechischen Kolonisten um die Vorherrschaft kämpften. Noch heute gibt es viele Hügelgräber aus der Illyrerzeit. Neben KorCula und Vis hatte auch Hvar griechische Siedler aufgenommen, es ist aber die einzige Insel mit einer ionischen Siedlung (Pharos, heute Stari Grad). Von der alten Kolonie sind zum Teil Mauern, Gräber mit Keramikfunden apulischer Herkunft und zahlreiche Inschriften erhalten. Zur Zeit der römisch-illyrischen Kriege wächst die Bedeutung Hvars, als seine Verwalter (v.a. Demetrius von Hvar) die Unabhängigkeit zu bewahren bemüht sind. In der Römerzeit verliert Hvar seine einstige Bedeutung. Nach dem Untergang des Römischen Reiches fällt Hvar mit ganz Dalmatien unter byzantinische Herrschaft. Im 7. Jh. fällt die Insel an das Adelsgeschlecht der Neretljani vom Festland, mit deren Fürstentum es im 11. Jh. dem Königreich Kroatien angeschlossen wird. In den folgenden Jahrhunderten erkennt Hvar zunächst die Souveränität der kroatisch-ungarischen Herrscher an, sodann die des bosnischen Königs Tvrtko, des Herzogs Hrvoje von Split, der Republik Dubrovnik, der Venezianer (1278_1797, außer im Zeitraum von 1358_1420), zuletzt Frankreichs und Österreichs. Nach dem 1. Weltkrieg fällt Hvar mit Dalmatien an Kroatien. Im 16. und 17. Jh. wirken hier bedeutende kroatische Schriftsteller (Petar HektoroviC, Hanibal LuciC). Die Stadt Hvar und andere Ortschaften der Insel sind reich an Kunst- und Architekturdenkmälern, die von der Kunsttradition der Insel, dem wirtschaftlichen Wohlergehen ihrer Bewohner, ihren durch die Jahrhunderte aufrechterhaltenen Kontakten mit künstlerischen und kulturellen Zentren zeugen.

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

AUSFLUG NACH HUMAC

Eine besondere Attraktion, die ihren Urlaub sicher bereichern wird, ist ein Ausflug in das verlassene Hirtendorf Humac auf der Insel Hvar, ca. 6 km von Jelsa entfernt an der Straße nach Sucuraj gelegen. Humac war ursprünglich eine Hirtensiedlung. Sie befindet sich 350 m über dem Meeresspiegel. In unberührter Natur, mit wunderschöner Aussicht auf das Meer, erwartet Sie ein gemütliches Essen, das vom Hausherrn in der urigen Atmosphäre unseres alten dalmatinischen Hirtenhauses selbst zubereitet wird.

info@murvica.net / Tel: +385 21 761 405



Palmizana ist eine sehr reizvolle Bucht an der Nordseite der Insel Sv. Klement, ca. 2 km westlich vom Hafen Hvar. Die Bucht bietet bei allen Winden guten Schutz gegen Seegang, wenn auch starker Wind praktisch ohne Landschutz über die Bucht weht. Bei starkem Südwestwind steht erheblicher Schwell in der Bucht. Restaurants: Im Wald befindet sich das Restaurant Meneghello, welches von "Boote 1998" als die Kultstätte kulinarischer Genüsse bezeichnet wurde. (Zitat: Was hier an Fisch und Meeresfrüchten auf den Tisch kommt, kann sich mit Spitzenrestaurants im gesamten Mittelmeer vergleichen. Meneghello ist, trotz aller anderen Entdeckungen, der absolute kulinarische Höhepunkt unseres letztjährigen Törns. Boot 1998.



Korcula

KORCULA, Insel des mitteldalmatinischen Archipels; 279,03 km² (Länge 46,8 km, Breite 5,3_7,8 km); 17038 Einw.; reichgegliederte Küste. Die höchsten Gipfel sind Klupca (568 m) und Kom (510 m). Mildes Klima: Durchschnittstemperatur im Januar 9,8 °C (in der Stadt KorCula), im Juli 26,9 °C; durchschnittliche Niederschlagsmenge 1100 mm, 2671 Sonnenstunden im Jahr (Vela Luka). Mitteländische Flora; stellenweise Kiefernwälder. Der Sommertourismus hat auf der Insel eine lange Tradition, in neuerer

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

Zeit wird sie vermehrt auch von Nautikern besucht. An der Küste liegen die Orte KorCula, Lumbarda, Vela Luka und RaCiSte, im Inneren der Insel Blato, Zrnovo, Smokvica, Cara und Pupnat. Die Orte verbindet eine die Insel der Länge nach durchziehende Landstraße. Fährverbindungen schaffen Anschluß zum Festland. Die Insel war bereits in der Jungsteinzeit (Vela spilja bei Vela Luka, Jasakova spilja über der Rasohatica-Bucht, Zrnovo) und in der Bronzezeit besiedelt. Im 6. und 5. Jh. v.Chr. gab es hier eine griechische Kolonie; zu dieser Zeit hieß die Insel Korkyra Melaina (griechische Siedlungsreste in Lumbarda, bei Blato und in Potirna). Im Jahr 35 v.Chr. fiel sie an das Römische Reich; Spuren römischer Siedlungen wurden bei Lumbarda, Vela Luka (Beneficij), Blago und auf der Pelegrin-Anhöhe entdeckt. Nach dem Niedergang Westroms gehörte die Insel zum Ostgotenreich (493), später zu Byzanz (555). Im 9. Jh. wird sie vom kroatischen Stamm der Neretljani erobert, im Jahr 1000 von Venedig. 1180 fällt sie unter die Herrschaft des ungarisch-kroatischen Königs (1214 erhalten die Insel und die Stadt KorCula ein Statut). Ab 1221 wechselt die Insel im Laufe von zwei Jahrhunderten mehrmals ihre Herren. Dazu gehören die Fürsten von Zahumlje, Venedig (1298 besiegt die Genueser Flotte die venezianischen Seestreitkräfte in der Nähe von KorCula), König Ludwig I. (1358), die bosnischen Herrscher (1390) und die Republik Dubrovnik (1413_17). Von 1420 bis 1797 steht die Insel unter venezianischer Herrschaft, bleibt aber autonom. Wegen häufiger Angriffe der türkischen Flotte und von Piratenschiffen (bis zum Beginn des 18. Jh.) errichtete man an einigen strategisch wichtigen Punkten der Insel Befestigungsanlagen (besonders in der Stadt KorCula). Nach dem Fall Venedigs kommt es erneut zu einem Herrscherwechsel (1797_1805 Österreich, 1805_13 Frankreich, 1813_15 Großbritannien, 1815_1918 Österreich). Von 1918 bis 1921 ist die Insel italienisch besetzt, danach wird sie Kroatien angeschlossen. KorCula als der Hauptort der Insel gehört mit seinem reichen Kultur- und Denkmalerbe zu den _ neben Dubrovnik _ meistbesuchten Ortschaften Südkroatiens. In der Wirtschaft der Insel spielten Schiffbau (KorCula, Vela Luka) und das Steinmetzhandwerk (Abbau von weißem Marmor an der Ostküste der Insel) jahrhundertlang eine bedeutende Rolle.

Auf der Halbinsel Peljesac gibt es vorzügliche Weine: Postup, Dingac, der zu den weltbesten Weinen zählt, Knezevo vino, Carsko vino, Rukatac und Sveta Ana.

Die Insel Korcula ist für ihre ausgezeichneten Weißweine: Posip, Marastina und Grk und ihre Rotweine: Plavac und Admiral berühmt.



Lastovo

LASTOVO, Insel des süddalmatinischen Archipels, 13 km südlich der Insel KorCula gelegen, von der sie durch den Lastovo-Kanal (Lastovski kanal) getrennt wird; 40,9 km² (Länge 9,8 km, Breite bis 5,8 km); 1228 Einw. Die Insel erstreckt sich in Ost-West-Richtung. Zwischen den vielen Hügeln der Insel (der höchste ist Hum, 417 m) breiten sich Karsttäler und Felder aus. An der Südküste liegt eine weite und tiefe Bucht, ein sicherer Ankerplatz bei Bora und Westwind. Am östlichen Ende der Bucht liegt Skrivena luka mit einem flachen und sandigen Ufer. An der Westküste von Lastovo und an der Ostküste der kleinen Insel PreZba befinden sich die

malerischen und vor Bora gut geschützten Buchten Velo jezero (südlich) und Malo jezero (nördlich). Die Winter sind äußerst mild; mittlere Lufttemperatur im Januar 8,3 °C, im Juli 23,9 °C und im August 24,9°C.

Durchschnittliche Niederschlagsmenge 650 mm, im Sommer lediglich 53 mm. Die Sommerhitze wird durch den Maestralwind gemildert. Auf der Insel gibt es keine ständigen oberirdischen Wasserläufe; Trinkwasserquellen findet man im Prgovo-Feld. Der schmale Küstengürtel besteht überwiegend aus Felsgestein, während das Innere der Insel mit Kiefern und Macchia bewachsen ist. Der Ort Lastovo im Nordteil der Insel ist über eine Landstraße mit der Ortschaft Ubli an der Südwestküste verbunden. Die Insel hat regelmäßige Fährverbindungen nach Split, Vela Luka und Hvar.

Westlich von Lastovo liegt das unbewohnte, überwiegend bewaldete Inselchen KopiSte. An der in mehrere kleine Buchten gegliederten Nordwestküste können kleinere Fischerboote ankern. In den geschützten Buchten gibt es Sandstrände. Vor der Nordostküste der Insel Lastovo liegt eine Gruppe unbewohnter kleiner Inseln und Riffe namens Donji Skolji. Die wichtigsten Inselchen sind: CeSvinica, KruCica (mit dem höchsten Gipfel: 83

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

m), Saplun und Stomorina. Höher gelegene Teile sind mit Buschwerk und Wald bedeckt. Saplun hat schöne Sandstrände. Östlich des Archipels Donji Skolji liegt eine weitere Gruppe unbewohnter kleiner Inseln und Riffe: Vrhovnjaci. Sie umfaßt die Inseln Sestrice, Vlašnik und Glavat (Leuchtturm). Westlich von Lastovo liegt das Eiland Mrčara (etwa 2 km²); die höchste Erhebung liegt bei 121 m ü.d.M. Von der kleinen Nachbarinsel Prežba wird sie durch die Meerenge Mali brod getrennt. Die Gewässer von Mrčara sind überaus reich an Hummern.

Die Insel wird in der Zeit der griechischen Kolonisierung im Adria-Raum unter dem Namen Ladesta erwähnt. Reste von Bauwerken aus der Römerzeit und aus dem frühen Mittelalter findet man in der Ubli-Bucht. Im Frühmittelalter stand die Insel unter byzantinischer Herrschaft, ab dem 9. Jh. war sie im Besitz des Stamms der Neretljani. Im Jahr 998 wird sie von den Venezianern erobert, im 11. und 12. Jh. gehört sie zum Fürstentum Zahumlje (aus dieser Zeit stammt die frühromanische Lukaskirche in der Nähe des Ortes Lastovo). 1185 gelangt sie unter die Herrschaft der ungarisch-kroatischen Könige. 1221 fällt sie erneut an Zahumlje und 1252 an Dubrovnik (im Jahr 1310 erhält sie eine Verfassung und erlangt kommunale Autonomie). Von 1808 bis 1813 ist die Insel französisch, von 1813 bis 1815 britisch und von 1815 bis 1918 österreichisch besetzt. Durch den Rapallovertrag 1920 fiel Lastovo (zusammen mit den Nachbarinseln) an Italien. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Insel dem Mutterland Kroatien angeschlossen.



Vis

VIS, Insel der mitteldalmatinischen Inselgruppe; 90,3 km² (Länge 17 km, Breite bis 8 km); 4338 Einw.; höchster Gipfel Hum (587 m). An der Westküste der Insel liegt die weite Sandbucht Komiža. Die Südküste weist eine Reihe kleinerer Buchten auf (Travna vela, Travna mala, Stiniva, Ruda, Teleška vela, Ploče u.a.). Die Ortschaft Vis mit ihrem kleinen Hafen liegt an der Nordküste der Insel, wo es steile Kliffe gibt, u.a. den Gradac-felsen (100). Der Südküste sind die Inselchen Ravnik, Budihovac, Parzanj und Greben vorgelagert. Die Insel Vis ist Winden aus

nordwestlicher und südöstlicher Richtung ausgesetzt. Die mittlere Lufttemperatur beträgt im wärmsten Monat Juli 24 °C, im Januar 8,8 °C; die jährliche Niederschlagsmenge liegt bei 557 mm (im Sommer lediglich bei 40 mm). Süßwasserquellen gibt es nur bei Komiža. In Korita wurde ein moderner Wasserspeicher gebaut. Die Vis durchziehenden Hügelketten aus Kalkfelsen sind zum Teil mit Macchia bewachsen. In den fruchtbaren Tälern, die mit Roterde und teilweise mit Sandablagerungen bedeckt sind, wird überwiegend Wein angebaut. Die Hauptorte der Insel, Vis und Komiža, sind durch Straßen und Schiffslinien miteinander verbunden. Auf der Insel gibt es eine Baumschule zur Aufzucht von Palmen. Der Tourismus gewinnt immer größere Bedeutung. Vis war bereits in der Jungsteinzeit besiedelt (Wallburgruinen). Der Illyrerstamm der Liburner hat im 6. oder 5. Jh. v. Chr. hier seinen kleinen, von König Ionius regierten Staat. Der syrakusische Tyrann Dionysos d. Ä. gründet zu Beginn des 4. Jh. v. Chr. auf der eroberten Insel, auf dem Gebiet der heutigen Ortschaft Vis, die griechische Kolonie Issa. Issa wird später eine eigenständige Polis, prägt eigenes Münzgeld und gründet weitere Kolonien (Lumbarda, Trogir, Stobreč). Im Jahr 47 v. Chr. fällt es in römische Hände. Das antike Issa wurde wahrscheinlich zur Zeit der Völkerwanderungen zerstört. Im Mittelalter steht die Insel zunächst unter byzantinischer Herrschaft, danach gehört sie zu Kroatien. Im Jahr 997 wird die Insel von den Venezianern angegriffen. Als König Ladislaus von Neapel im Jahr 1409 seine Rechte auf Dalmatien an Venedig verkauft, fällt auch Vis (1420) an die Republik. Wegen der Piratengefahr bilden sich Siedlungen überwiegend im Inneren der Insel; die wichtigste Siedlung war Velo Selo. Ende des 15. Jh. wird die Insel von den Truppen des neapolitanischen Königs Ferrante I. geplündert; größere Orte entstehen an der Küste, so etwa Komiža und Luka svetoga Jurja (das heutige Vis). Administrativ war die Insel jahrhundertlang an Hvar gebunden. Nach dem Fall Venedigs wurde Vis 1797_1805 von Österreich, 1805_11 von Frankreich, 1811_14 von England, das hier einen starken Flottenstützpunkt ausbaute, und 1814_1918 erneut von Österreich verwaltet. Im Krieg zwischen Italien und Österreich spielte sich am 20. Juli 1866 vor der Nordküste der Insel eine der bedeutendsten Seeschlachten des 19. Jh. ab, aus der die österreichische Flotte unter Admiral Tegetthoff als Sieger hervorging. Nach der italienischen Besetzung 1918_20 fiel Vis an das Mutterland. 1944 war hier der Sitz des Generalstabs von Titos Partisanen.

VIS - WHERE TO EAT

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

Fishing is the island's principal industry, and the fish is excellent, especially *skarpina*, the ugly, dragon-headed red fish known as *rascasse* in France. The style of cooking is essentially Italian, with a lot of risottos and spaghetti dishes. There is good cheese, excellent prosciutto (known as *prsut*), and delicious octopus salad. In Vis town, the good restaurants are in the part of the town called Kut, on the eastern side of the harbour. Stop for an aperitif at one of the cafés on the main street: try the local vermouth or the delicious, amber-coloured, sweet wine Prosek (matured by burying the bottles in sand).

RESTAURANT VAL

(00 385 21 711 763). This has a palm-shaded terrace overlooking the bay and truly outstanding cooking. It specialises in shellfish and crustacea, but also features vegetable dishes (a rarity), including a memorable caponata (capers are another of the island's crops).

VILLA KALIOPA

(00 385 21 711 755). Situated in the garden of the 16th-century Garibaldi Palace and the smartest restaurant in town, Villa Kaliopa is frequented by those on the biggest yachts.

KONOBA VATRICA

(00 385 21 711 574). The place to go for a more modest meal. It has a *peka*, a traditional wood-fired oven used to cook fish or meat.

BAKO

(00 385 21 713 742). This is Koniza's best-known restaurant, down an alley off the road that leads from the old town to the main beach. It has a gorgeous waterside terrace and terrific view.

Auf der Insel Vis trinkt man Vugava

Insel Bisevo

Im Süden der Inselgruppe Dalmatiens finden wir die Insel Bisevo, die südlich der Insel Vis liegt. Viele Grotten befinden sich an der Küste von Bisevo. Als größte sind Modra spilja und Medvidina zu nennen, die in der Balun - Bucht befinden. Auf Bisevo befindet sich eine Blaue Grotte (Modra Spilja), die aber ähnlich wie die berühmtere von Capri nur bei ruhigem Wasser angelaufen werden kann, am Besten um die Mittagszeit. Durch den ca. 1,30m hohen Eingang gelangt man in das Innere der Höhle. Zwischen 11 und 12 Uhr fallen die Sonnenstrahlen durch eine Unterwasseröffnung der Höhle und tauchen ihr Inneres in ein unheimlich blaues Licht. Ausflüge dahin werden ab Split bzw. dem nahe liegenden Komiza (auf Vis) angeboten. (Preis am 15.08.1997 ab Split: 215 kuna / Person, Dauer: 8:15 - 20:10 Uhr)

Fischhandel und der Weinbau sind hier die wichtigsten Elemente der Wirtschaft. Inmitten der Insel befindet sich eine Feld mit Olivenbäumen und Weinreben. Fischerboote können im Fischerhafen und in der Bucht Mezuporat anlegen. Für den Besucher ist die Modra - spilja - Grotte in der Balun - Bucht, die seit dem Jahre 1884 für jeden zugänglich gemacht wurde und interessanterweise mit dem Boot erreichbar ist. Ihren Namen "Blaue Grotte" bekam sie wegen der Einstrahlung der Sonne, die durch die Unterwasseröffnung die Grotte blau erscheinen lässt und im Wasser silbrig färbt. Ein unvergessliches Naturschauspiel.

Der Fischreichtum von Besevo trägt dazu bei, dass auf der Insel der Besucher auch mit Fischspezialitäten verwöhnt wird.

Zur Geschichte der Insel kann gesagt werden, dass im Jahre 1050 Ivan Grlic aus Split das Kloster St. Silvester erbaut hat, dessen Ruinen hier zu bestaunen sind. Ebenfalls kann man hier die Überreste der ersten Kirche aus dem 11. Jahrhundert sehen. Auf der heute hier stehenden Kirche kann man eine Inschrift aus der griechischen Antike sehen und einen Teil der Inschrift des Priesters Ivan.

Insel Brac

Auf der Insel Brac lagen wir in der Bucht POVLJE längsseits im Hafen. Gleich am Hafen gibt es ein Restaurant namens KALA - davon waren wir sehr beeindruckt! Tolle Fischplatte, ausgezeichnete Vorspeisen, guter Rotwein - und das alles zu sehr vernünftigen Preisen! Wir können das nur wärmstens weiterempfehlen!!

Stupica auf Zirje

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

Ein Muss für uns ist immer die Übernachtung an einer der Bojen in der Stupica auf Zirje (und das Essen bei Tomislav und seiner Frau). Der Gang zur Burgruine am Ende der Bucht gehört für uns zu einem gelungenen Törn.

Gebiet / Area: Vis

Ort / Place: Insel Biševo/Grotte Modra Špilja

Koordinaten: 42°59.30'N 016°15.40'E

21.11.99: Die Grotte ist wirklich sehenswert, die schönsten Lichteinwirkungen hat man am Vormittag. Der nächste Gemeindehafen liegt auf der Insel Vis im Ort Komiza. Vor der Grotte selbst ist ankern fast unmöglich wegen der Wassertiefe und des Bewuchs. Aber man kann sehr gut in der benachbarten Bucht Mezuporat (42°58.95'N 016°01.24'E) ankern, Sandgrund. Die Bucht ist Richtung NE offen. Vor der Grotte liegt meistens ein Fischerbötchen und kassiert eine geringe "Eintrittsgebühr". Einfahrt nur mit dem eigenen Tender in gebückter Haltung und natürlich ohne Motor. Fotografen und Videoamateure, unbedingt Kamera mitnehmen, es lohnt sich.
Quelle: [Hans-Juergen Gruenefeldt](#)

Gebiet / Area: Vis, Insel

Ort / Place: Vis Stadthafen [\(Bild\)](#)

Koordinaten: 43°04,55'N 016°12,60'E

13.09.01: Die Insel Vis war jahrzehnte für Ausländer Sperrgebiet. Das wirkte sich auch auf den Tourismus aus, es gibt praktisch, außer den paar Yachties, keinen ausländischen Touristen hier. Am Kai, direkt am Ort, stehen ca. 10 Mooringeilen zur Verfügung. Wer später einläuft muss vor Buganker anlegen, Platz ist insgesamt für ca. 20 Yachten. Beim Ankern aber Vorsicht mit dem Grundgeschirr der Mooringanlage. Strom und Wasser steht ebenfalls zur Verfügung, Sanitäreinrichtungen dagegen nicht. Direkt am Anleger befindet sich ein Supermarkt, 50m weiter eine Fischhalle, aber rechtzeitig die Koje verlassen. Ab 07.00 Uhr (MESZ) verkaufen die Fischer hier ihre Beute, um 07.15 Uhr ist meist alles weg. Besonders hervorzuheben ist der sehr freundliche, hilfsbereite und sprachgewandte Hafenermeister. Im Hafenbecken auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich eine moderne Bootstankstelle.

Restaurant-Tip:



Gut essen und gemütlich sitzen kann man im östlich gelegenen Ortsteil Kut in der **Konoba VATRICA [\(Bild\)](#)**. Hier ist man bei der Verständigung etwas auf die eigenen Hände angewiesen, oder man spricht Kroatisch. Fischgerichte scheinen die Spezialität des Hauses zu sein, frisch und schmackhaft. Fußweg vom Stadthafen ca. 10 Minuten Richtung Nordosten.

Quelle: [Hans-Jürgen Grünefeldt](#)

Gebiet / Area: Insel Korcula

Ort / Place: Korcula Stadt, ACI Marina

Koordinaten: 42°57,85'N 017°08,10'E

13.09.01: Wer in der Südadria segelt kommt kurz über lang mal nach Korcula. Die Stadt ist wirklich sehenswert. Wer nach Korcula kommt landet auch in der ACI-Marina. Für Yachten ab 40ft. wird es im inneren Bereich etwas eng. Tipp: Rückwärts einfahren, geht viel besser, besonders bei Wind aus SE. Tanken, von Treibstoff, ist in dieser Marina nicht möglich. Es gibt keine Tankstelle. Die nächste Tankstelle befindet sich ca. 1sm südlich. Gut essen kann man mitten in der Altstadt in der **Konoba ALDIO**. Direkt neben dem Marco Polo Museum.

Quelle: [Hans-Jürgen Grünefeldt](#)

MARINAS IN KROATIEN

Die derzeit 45 kroatischen Marinas bieten zwischen Istrien im Nordwesten des Landes und Dubrovnik im südlichen Dalmatien rund 13 000 Liegeplätze im Wasser. Etwa 9000 dieser Liegeplätze sind an ausländische Dauergäste mit Jahres- oder Mehrjahresverträgen vermietet. Die meisten dieser Bootseigner kommen aus Österreich (27 %) gefolgt von Deutschland (23 %), Slowenien (6%) und Italien (5%).

21 der Marinas gehören noch immer zur staatlichen ACI-Kette (ACI = Adriatic Croatia International Club), welche schon seit 1983 die entscheidenden Impulse für die Entwicklung des nautischen Tourismus an der Adria gab. Die nicht zur ACI-Kette gehörenden Marinas sind durchweg

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

privatwirtschaftlich organisiert. Alle kroatischen Marinas sind in der „Vereinigung des nautischen Tourismus“ bei der kroatischen Handelskammer in Rijeka zusammengeschlossen. Natürlich ist nicht jeder kroatische Hafen eine „Marina“. Als solche werden nur Sportboothäfen bezeichnet, deren Serviceangebot für Boot und Crew bestimmte Mindestanforderungen erfüllt. Dazu gehören je nach Kategorie einer Marina unter anderem: Rezeption, Wasser und Stromversorgung am Liegeplatz, Sanitäreanlagen für die Crew, Waschmaschine und Trockner, Parkplätze für das Auto und eventuell auch für den Trailer, Einrichtungen zur Wasserung der Boote, wie Slip, Kran oder Travellift, Werkstätten für den Bootsservice, Einkaufsmöglichkeiten (Minimarkt), sowie Restaurant und Cafe. Im Normalfall sind Marinas das ganze Jahr über geöffnet. In Kroatien gibt es ein paar Ausnahmen, so genannte „Saisonmarinas“, die lediglich vom 1. April bis 31. Oktober geöffnet sind. Dazu gehören: ACI Marina Rab, ACI Marina Zut, ACI Marina Piskera und die ACI Marina Palmizana.

Die Liegegebühren in den Marinas können durchweg auf deren Internetseiten abgerufen werden. Außerdem geben die Marinas Preislisten heraus, die auf den Bootsmessen in Friedrichshafen, Düsseldorf und München ausliegen oder bei den Marinas selbst angefordert werden können. Darüber hinaus gibt die Kroatische Zentrale für Tourismus in jedem Jahr eine Broschüre mit den Marinapreisen heraus, die auf Anforderung auch zugeschickt wird.

Neben den täglichen Liegegebühren sind die Marinas berechtigt von Tagesgästen die ortsübliche Kurtaxe zu kassieren, die jedes Crew-Mitglied bezahlen muss. Dieser Betrag liegt je nach Ortskategorie und Jahreszeit zwischen 2,50 Kuna (0,35 €) und 7 Kuna (0,95 €) pro Person. Inhaber eines Jahres- oder mehrjährigen Liegeplatzes müssen in ihrer Stamm-Marina eine Kurtax-Pauschale (400 Kuna [53 €] in 2004) bezahlen. Bei Aufhalten in anderen Marinas werden die dort üblichen Tagessätze fällig.

Nautischer Tourismus und Marinas:

In Kroatien gibt es 50 eingerichtete Marinas, die über 13.200 Liegeplätze im Wasser und über 4.500 an Land verfügen. Größere Marinas haben einen technischen Kundendienst, Kräne, Tankstellen und verschiedene Geschäfte und Restaurants. In den meisten Marinas kann man Yachten chartern, und es werden Segelkurse angeboten.

Informationen: Verband des nautischen Tourismus
Tel.: 051 209 147; 051 209 111;
Fax: 051 216 033
E-Mail: hgkri@hgk.hr
www.hgk.hr

Adriatic Club International (ACI) in Opatija
Tel.: 051 271 288;
Fax: 051 271 824
E-Mail: aci.club@ri.t-com.hr
www.aci-club.hr

MARINA KREMIK - Primosten

Marina Kremik

43° 34,02' N 15° 50,06' E

Die Marina Kremik liegt in einer malerischen Bucht, umgeben von jahrhundertealten Weingärten, wo der berühmte Wein Babic erzeugt wird. Südlich von Sibenik liegend, tief im Festland hineingezogen, ist diese Marina bestimmt eine der sichersten an der Adria. Öffnungszeiten: ganzjährig
Liegeplätze: Die Marina verfügt über 393 Liegeplätze im Wasser sowie 150 Stellplätze an Land. Alle Liegeplätze sind mit Wasser- und Stromanschluss ausgestattet.

Einrichtungen: Rezeption, Wechselstube, Restaurant, Lebensmittelgeschäft, Nautik-Fachgeschäft, Sanitäreanlage (WC und Duschen), Servicewerkstatt, 5-t-Kran, 80-t-Travellift, Slipanlage für Schiffe bis 50 Tonnen, Taxiservice auf Wunsch, Parkplatz.

Eine Tankstelle befindet sich in der Marina. Vermietung von Wasserfahrzeugen.

Verkehrsverbindungen: 30 sm vom Nationalpark Kornati entfernt, nur 30 km vom Flughafen Split.

Adresse:

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

Splitska 24, HR - 22202 Primosten, Tel.: +385 22 570 068, Fax: +385 22 571 142, UKW-Kanal: 17

MARINA TRIBUNJ

Marina Tribunj
43° 45,25' N 15° 44,94' E

Die Marina Tribunj liegt östlich vom Ort Tribunj unweit von Sibenik. Sie ist durch zwei Wellenbrecher an der Nordseite der Marina gut geschützt. Öffnungszeiten: ganzjährig
Einrichtung: Rezeption, Wechselstube, Sanitäreanlagen, Wäscherei, Restaurant- Irish pub "Pink keel", Travellift 80 t, Helling, Parkplatz, Tankstelle, Charterflotte "Dalmatia Charter GmbH" und "Master Yachting Hungary", Überfahrdienstleistung auf Wunsch, Appartements und Zimmer. In der Nähe sind verschiedene Geschäfte und Dienstleistungsunternehmen. Verkehrsverbindungen: Gute Anbindung zu Wasser und zur See. Täglich mehrere Busverbindungen nach Vodice und Sibenik. In der Nähe sind zwei Nationalparks: Krka und Kornati. Im Kreis von 70 km befinden sich zwei Flughäfen: Zadar und Split.

Adresse:

Jurjevgradska 2, HR - 22212 Tribunj, Tel.: +385 22 447 145, Fax: +385 22 447 148, UKW-Kanal: 17

Einige Gaststätten und Restaurants in Tribunj:

Konoba Bepo, Konoba Pjero, Lanterna, Konoba Simun (direkt am Hafen)

Am bekanntesten dürfte die Konoba Bepo sein. Diese Konoba liegt gleich gegenüber der Marina.

Leider ist dort im Sommer nur noch schwer ein Platz zu bekommen. Bei von Jahr zu Jahr steigenden Preisen hat leider auch die Qualität nachgelassen.

Mein Favorit ist derzeit die Konoba Lanterna. Dort sind die Preise noch moderat und die angebotenen Gerichte sind geschmacklich besser.

MARINA FRAPA - ROGOZNICA

Marina Frapa
43°31'N 15°58'E

Die Marina FRAPA ist zweifelsohne eine der schönsten kroatischen Marinas. Sie liegt im mittleren Abschnitt der kroatischen Küste bei Rogoznica, einem Ort zwischen den Großstädten Sibenik und Split, in der bildschönen und von allen Seiten geschützten Bucht Soline.

Die kleine Insel, auf der sich alle Einrichtungen der Marina, sowie die zehn Stege auf 136.000 Quadratmetern befinden, machen sie zu einem Schmuckstück unter den kroatischen Marinas. Davon zeugen auch die drei "Goldenen Segel" (Auszeichnung der Zagreber Tageszeitung Vecernji list für die beste Marina an der Adria), sowie die renommierte Auszeichnung "Blaue Fahne" für eine bewahrte Umwelt.

Öffnungszeiten: ganzjährig

Liegeplätze: Die Marina verfügt über 350 Liegeplätze im Wasser sowie 150 Stellplätze an Land. Alle Liegeplätze sind mit Wasser- und Stromanschluss ausgestattet.

Einrichtungen: Rezeption, Wechselstube, Luxusappartements, Restaurants, Vinothek, Champagner-Bar, Captains-Club, Lebensmittel- und Jachtausrüstungsgeschäft, Konditorei, Pizzeria, Schwimmbad, Casino, Sportzentrum, Tennisplatz, Nachtclub, Sanitäreanlage (WC und Duschen), 11-t-Kran, 75-t-Travellift, Servicewerkstatt und Parkplatz.

Eine Tankstelle befindet sich in der Marina.

Verkehrsverbindungen: Die Marina liegt in der Nähe des Flughafens Split und zweier Nationalparks - Krka und Kornati.

Adresse:

Uvala Soline bb, HR - 22203 Rogoznica, Tel.: +385 22 559 900; +385 22 559 931, Fax: +385 22 559 932, UKW-Kanal: 17

Marina Veli Iz - Insel Veli Iz

MARINA IZ

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

44° 00'03" N 15° 06'08" E

Die Marina Iz, ein Ort mit einer malerischen und intimen Inseltradition, liegt auf der Insel Iz, in der Mitte des Archipels von Zadar. Sie grenzt unmittelbar an den Kern der gleichnamigen Ortschaft. So fühlt man sich als Gast nicht ausgeschlossen und genießt allen dazugehörenden Komfort.

Öffnungszeiten: ganzjährig

Liegeplätze: Die Marina verfügt über 45 Liegeplätze im Wasser sowie über 150 Stellplätze an Land. Alle Liegeplätze sind mit Wasser- und Stromanschluss ausgestattet.

Einrichtungen: Rezeption, Wechselstube, Restaurants und Cafes, Sanitäreanlage (WC und Duschen), Lebensmittelgeschäft, Servicewerkstatt, Travellift 241, automatische Helling mit einer Tragfähigkeit bis 40 Tonnen, Bau und Reparatur von Holzbooten. Die Tankstelle ist 6 sm entfernt.

Adresse:

Marina Iz, HR-23284 Veli Iz, Tel.: +385 23 277 006 , Fax: +385 23 277 186, UKW-Kanal: 17

E-Mail: tankerkomerc@tankerkomerc.t-com.hr

www.tankerkomerc.hr

Trogir

ACI-Marina

(43°30,8'N 016°15,2'E)

Kontaktinformationen zur ACI-Marina in Trogir:

Tel.: +385 (0)21 881 544, Fax.: +385 (0)21 881 258, VHF Channel 17

Die Marina ist, besonders durch Chartergesellschaften, die hier ganze Piers belegen, voll. Manchmal besteht Mitte der Woche eine Gelegenheit hier festzumachen.

Bei belegter Marina wird man von den Angestellten der Marina an den gegenüberliegenden Stadtkai verwiesen, der aber für Ausflugsschiffe reserviert ist. In Notfällen ist es möglich neben der Marina an einem Restaurantschiff festzumachen.

Ausweichmöglichkeit nach -->Marina

Eine weitere Marina wird im nahe gelegenen Kaštel gebaut.

Restauranttipp: Das "ELF", das Pizza und ausgezeichnete Grillgerichte in gepflegter Atmosphäre zu zivilen Preisen bietet, ist leicht zu finden: Von der Marina über die Brücke Richtung Altstadt, danach in die kleine Sackgasse vor der Basilika. Trg Ivana Pavia II, Tel. 021-884-575

Es gibt ein neues Internet-Cafe, nur 20 m von der Marina entfernt, in der Lučica 11. In diesem Laden erhält man auch International-Calling-Cards für's Handy.

Mein Tipp: Ein Besuch im Altstadtrestaurant Monika mit seinem romantischen, grünen Innenhof.

Konoba Timun, Put vlaka, Arbanija, Ciovo island, Trogir - Dalmatia – Croatia, Tel. +385 21 888 106
Mob. +385 91 567 51 36 <mailto:info@konoba-timun.hr>

Marina Palmizana

(N 43° 09,08' E 016° 23,8')

Die ACI-Marina Palmizana liegt gegenüber Hvar auf der kleinen Insel Sv. Klement. Erstaunlich ist die Anlage, die man mit einem Botanischen Garten vergleichen kann. Tropische Pflanzen und auffällig viele Kakteen säumen die sauberen, gepflasterten Wege. Diese Marina verfügt über einen kleinen gutsortierten Laden und eine kleine Bar. Die renovierungsbedürftigen aber sauberen Sanitäreanlagen befinden sich weitab der Stege. Das Restaurant entspricht dem Standard, die Preise sind etwas gehoben.

Viele Ausflugstouristen aus Hvar, die in der Marina von Bord gehen bevölkern und verschmutzen den Strand, der nach einem nur kurzen Fußmarsch auf der gegenüberliegenden Seite der Insel zu erreichen ist.

Restaurantempfehlung von Renate und Jürgen Botzenhardt:

Palmizana: Meneghello

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

Frischer Fisch (nicht gefroren) Muscheln, Steaks der 1 Klasse.

Schöner Platz, in der Saison überlaufen, man wird aber immer schnell bedient, alle sprechen fast Perfekt deutsch. <http://www.palmizana.hr/Dindex.htm>

PALMIZANA MENEGHELLO

e-mail: palmizana@palmizana.hr, Tel: +385/ 21 717 270, Fax: +385/ 21 717 268, Handy: +385/ 91 478 3110

Marinas in Mittel Kroatien



Simuni - ACI Marina Simuni - Insel Pag 44 28' N 14 58' E Die ACI Marina Simuni auf der Insel Pag, liegt im westlichen Teil der Bucht Simuni im Maunski Kanal. In dem kleinen Ort gleichen Namens kann man den berühmten Pager Schafskäse k... Tel.: +385 23 697 457

Fax: +385 23 697 462

UKW-Kanal: 17



Ugljan - Marina Kukljica - Insel Ugljan Die Marina Kukljica auf der Insel Ugljan (unweit von Zadar) verfügt im sichersten Teil des Hafens über eine neue Pier von etwa 100 m Länge mit vielen neuen Liegeplätzen für Boote und Yachten. Kukl... Tel.: ++385 23/373 276 Fax: ++385 23/373 842



Zadar - Marina Borik 44 07,54' n 15 12,36 e Die Marina Borik liegt nord-westlich von Zadar und ist ein Teil des Hotelunternehmens Falkensteiner Hotels & Resorts, mit 6 Hotels und einem Campingplate. Die Marina verf... Tel.: +385 23 333 036



Zadar - Marina Tankerkomerc 44 07'12" N 15 14'00" E Die Marina Zadar liegt direkt in der Stadt Zadar. Natürlich vor Wind geschützt bietet sie einen sicheren Zufluchtsort. Öffnungszeiten: ganzjährig Liegeplätze: Die Marina ... Tel.: +385 23 332 700, +385 23 204 850



Zadar - Marina Vitrenjak Die Marina Vitrenjak Zadar ist der Seesporthafen des Segelklubs Zadar. Die Gesellschaft der hiesigen jungen Segelfreunde verspricht einen angenehmen Aufenthalt. 200 Liegeplätze (30 für Gastlieger)... Tel. ++385 23 331 076



Sukosan - Marina Dalmacija 44 03' N 15 18' E Die Marina Dalmacija liegt zwischen Sukosan und Bibinje 7 km südlich von Zadar und ist die größte im gesamten Adria-raum. Sämtliche Bauetappen sind mittlerweile abgeschlossen un... Tel.: +385 23 200 300



Biograd - Marina Kornati 43 55' N 15 25' E Die Marina Kornati befindet sich in Biograd na moru. Es handelt sich um ein modernes nautisches Zentrum, das vor den "Toren" des Kornati-Archipels liegt, des berühmten National... Tel.: +385 23 383 800



Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

Biograd - Marina Sangulin 43 56,4' N 15 26,8' E Die Marina Sangulin in Biograd liegt in der natürlichen Bucht der Halbinsel, geschützt vor allen Winden. Sie ist idealer Ausgangspunkt für die Erkundung der faszinierenden ... Tel.: +385 23 385 020, +385 23 385 150



Marina Veli Iz - Insel Veli Iz 44 00'03" N 15 06'08" E Die Marina Iz, ein Ort mit einer malerischen und intimen Inseltradition, liegt auf der Insel Iz, in der Mitte des Archipels von Zadar. Sie grenzt unmittelbar an den Kern ... Tel.: +385 23 277 006



Sali - Marina Sali - Insel Dugi Otok Die Marina Sali auf Dugi otok liegt auf der Südwestseite des Hafens von Sali. Liegeplätze gibt es auch auf der gegenüberliegenden Nordostseite. Vor zwei Jahren wurde im vormals seichten Teil des Uf... Tel. ++385 23 377 042



Zut - ACI Marina Zut - Kornati 43 53,2' N 15 17,4'E Die ACI Marina Zut an der Nordostküste der gleichnamigen Insel, liegt in der Bucht Podrazanj, die ein Teil der länglichen Bucht Zut ist. Am Kap Razanj weht die ACI-Flagge. B... Tel.: +385 22 786 02 78, +385 99 470 028



Piskera - ACI Marina Piskera - Kornati 43 45,6' N 19 21,2' E Die ACI Marina Piskera liegt zwischen den Inseln Piskera und Panitula vela an der Nordküste der Insel Panitula vela (Kornati-Inseln). Die Marina bietet guten Schutz vor der... Tel.: +385 91 470 0091



Betina - Marina Betina - Insel Murter 43" 49,6' N 15" 36,4' E Die Marina Betina ist auf der nordöstlichen Seite der Insel Murter gelegen, auf der es eine fast 200-jährige Schiffsbautradition gibt. Die Marina stellt eine einzigartig ar... Tel.: +385 22 434 497



Murter - Marina Hramina - Insel Murter 43" 49,5' N 15 35,5' E Die Marina Hramina (Murter) gehört zu den älteren Hafenanlagen und ist wegen der Nähe des Kornati-Nationalparks immer voll belegt. Im Laufe der letzten Jahre wurde sie von ... Tel.: +385 22 434 411



Jezera - ACI Marina Jezera - Insel Murter 43 47,1' N 15 39,2' E Die ACI Marina Jezera liegt im südlichen Teil der Bucht Jezera auf der Insel Murter. Die Marina ist von der östlichen Seite durch Wellenbrecher geschützt und ist eine typis... Tel.: +385 22 439 315



Vodice - ACI Marina Vodice 43 45,2' N 15 47,0' E Die ACI Marina Vodice liegt im südöstlichen Teil des Hafens Vodice (Bucht Vrulje). Sie ist durch zwei Wellenbrecher geschützt. Wenn Sie den Touristenrummel mögen, sind Sie ... Tel.: +385 22 443 086

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet



Skradin - ACI Marina Skradin 43 49,0'N 15 55,6'E Die ACI Marina Skradin liegt in einer Bucht nordwestlich der Anlegestelle in Skradin. Wegen des Brackwassers im Hafenbecken der Marina lassen die Nautiker, insbesondere Besit... Tel.: +385 22 771 365



Solaris - Marina Solaris bei Sibenik 43 42'N 15 53,20' E Die Marina Solaris befindet sich in der Nähe von Sibenik (6 km) auf der Halbinsel mit der Hotelsiedlung Solaris Holiday Resort. Diese liegt in einem is... Tel.: +385 22 361 024,



Omisalj - Hafen Der Bootshafen Omisalj verfügt nur in der Sommersaison über eine begrenzte Anzahl von Liegeplätzen für Gastlieger. Die Landzunge an der Westküste der Omisaljski-Bucht birgt ein großes Erdöl-Termin... Tel. ++385 51 841 458



Podgora - Hafen und Marina Der alte Port von Podgora war jahrzehntelang für seine Fischereiflotte bekannt, die dicht gedrängt an dem kleinen Wellenbrecher lag. Die berühmten Fotografien von Anno dazumal dementiert heute ein... Tel. ++385 21 625 222



Tribunj - Marina Tribunj bei Sibenik 43 45,25' N 15 44,94' E Die Marina Tribunj liegt östlich vom Ort Tribunj unweit von Sibenik. Sie ist durch zwei Wellenbrecher an der Nordseite der Marina gut geschützt. Öffnungszeiten: ganzjähr... Tel.: +385 22 447 145

Fax: +385 22 447 148

UKW-Kanal: 17



Primosten - Marina Kremik 43 34,02' N 15 50,06' E Die Marina Kremik liegt in einer malerischen Bucht, umgeben von jahrhundertealten Weingärten, wo der berühmte Wein Babic erzeugt wird. Südlich von Sibenik liegend, tief i... Tel.: +385 22 570 068

Marinas in Süd Kroatien



Rogoznica - Marina Frapa 43 31'N 15 58'E Die Marina FRAPA ist zweifelsohne eine der schönsten kroatischen Marinas. Sie liegt im mittleren Abschnitt der kroatischen Küste bei Rogoznica, einem Ort zwischen den Großstädten S... Tel.: +385 22 559 900; +385 22 559 931

Restaurant in der Marina Frappa, nettes ambiente, gutes Essen, ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall mal. Ein sehr gutes Restaurant ist der Croatia Grill (auf dem Festlandteil des Ortes gelegen) in unmittelbarer Nähe des Dammes zur Insel rüber). Das Restaurant liegt etwas verborgen in einem Hinterhof. Der Wirt ist sehr nett und das Essen gut.

Außerdem gibt es noch ein Restaurant dessen Namen ich nicht weiß, aber man geht die Riva bis zum Ende durch und nach dem letzten Cafe links (geht nicht anders - rechts ist Wasser ;) in eine Gasse rein und dann kommt rechts ein winziges Restaurant mit einer Terasse im Hof. Das ist ein echter Geheimtipp, denn wenn man es nicht weiß, findet man es nicht so leicht.

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet



Marina Zirona - Insel Veliki Drvenik Der Bau der Marina Zirona ist noch immer nicht abgeschlossen. Es gibt aber bereits sichere Liegeplätze. Umfahren Sie die am Buchteingang verankerte Boje im großen Bogen: Hier ist das Wasser nicht s... Tel./Fax ++385 21 362 722



Baska Voda - Hafen Der Kommunalhafen Baska Voda ist, nachdem die Arbeiten im Uferbereich abgeschlossen sind, seit diesem Jahr voll einsatzbereit. Im Sommer ist es hier sehr laut, weil das Städtchen von Feriengästen ... Tel. ++385 21 620 244



Kastela - Marina Kastela Die Marina Kastela verfügt über weitläufige Anlagen im zentralen Teil der wunderschönen Bucht Kastelanski zaljev westlich von Split. Die Abschlussarbeiten sind derzeit immer noch im Gange. Die Mar... Tel. ++385 21 204 010



Trogir - Marina Agana 42° 30,6' N 16 07' E Die Marina Agana befindet sich in der Ortschaft Marina westlich von Trogir am Ende der tief ins Land hineinragenden Marinska - Bucht. Öffnungszeiten: ganzjährig Liegeplätze: ... Tel.: +385 21 889 411, +385 21 889 412



Trogir - ACI Marina Trogir 43 30,8' N 16 15,2' E Die ACI Marina Trogir liegt an der Nordküste der Insel Ciovo, zwischen der Brücke von Trogir und Kap Cubrijan. Von der ACI-Marina hat man einen prächtigen Ausblick auf das ... Tel.: +385 21 881 544



Split - ACI Marina Split 43 30,1' N 16 26,0' E Die ACI Marina Split liegt im südwestlichen Teil des Stadthafens, nördlich der Halbinsel Sustipan. Ein langer Wellenbrecher bietet guten Schutz vor Südwinden. Die Marina wird... Tel.: +385 21 398 548, +385 21 398 599



Split - Klubhafen Labud Im Klubhafen JK Labud ist der älteste Spliter Segelverein zu finden. Zur Verfügung stehen über 200 sehr gute Liege- und Stellplätze. Die Vereinsräume dienen vor allem den älteren Jahrgängen unter d... Tel. ++385 21 398 583



Split - Marina Lucica JK Spinut Die Lucica JK Spinut ist eine große und gut ausgestattete Marina mit allen Service-Einrichtungen und einem Restaurant. Hier kommt man mit den örtlichen Segelsportfreunden ins Gespräch. 770 Liegepl... Tel. ++385 21 386 761 Fax ++385 21 583 805



Split - Hafen Lucica Die Lucica JK Split ist ein typischer Seesporthafen. Hier liegt man in enger Nachbarschaft zu Barken und Fischerbooten. 400 Liegeplätze (30 für Gastlieger), 90 Stellplätze, Wassertiefe max. 7 m, W... Tel. ++385 21 386 821 Fax ++385 21 386 743



Split - Hafen Mornar Der Klubhafen JK MORNAR ist zwar kleiner als der benachbarte "Labud", doch von ebenso großer Bedeutung. Hier legten einst die schönsten adriatischen Kreuzschiffe an, so etwa die "Podgorka" und die... Tel. ++385 21 399 140



Split - Hafen Zenta Lucica Die Lucica PSD Zenta ist der größte Seesporthafen von Split und Klubmitgliedern vorbehalten. Einige Liegeplätze sind für Gastyachten reserviert. Im Anschluss findet man ein großes Freibad und eine ... Tel. ++385 21 389 277 Fax ++385 21 389 277

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet



Palmizana - ACI Marina - Insel Pakleni Otoci 43 10,8' n u 23,8' e Die ACI Marina Palmizana, südlich der Stadt Hvar, liegt in der gleichnamigen Bucht an der Südostküste der Insel Sv. Klement (Inseln Pakleni otoci). Sie ist wohl die schönste... Tel.: +385 21 744 995 Fax: +385 21 744 985



Milna - ACI Marina Milna - Insel Brač 43 19,6'N 16 27,0'E Die ACI Marina Milna auf der Insel Brač, liegt im südöstlichen Teil der Bucht Milna, gegenüber der gleichnamigen Stadt. Die ACI Marina wird von echten "Seebären" bevorzugt, d... Tel.: +385 21 636 306, +385 21 636 366 Fax: +385 21 636 272



Tučepi - Marina Tučepi Die Marina Tučepi ist in einer großen, schönen Bucht untergebracht. Der Hafendamm dient zugleich als Uferpromenade. 70 Liegeplätze (30 für Gastlieger), Wassertiefe max. 10 m, Slip. Öffnungszeiten:... Tel. ++385 21 601 111 Fax ++385 21 601 113



Soline - Marina Brela Die Marina Brela Soline ist eine kleine Marina in einem der beliebtesten Fremdenverkehrszentren an der Riviera von Makarska. 100 Liegeplätze (50 für Gastlieger), 15 Stellplätze, Wassertiefe max. 5... Tel. ++385 21 603 200 Fax ++385 21 603 222



Vrbovska - ACI Marina Vrbovska - Insel Hvar 43 10,8' N 16 41,0' E Die ACI Marina Vrbovska liegt an der Südküste des äußeren Teils der Bucht Vrbovska, auf der Insel Hvar. Sie besticht durch ihre harmonische Anpassung an die umgebende Landsch... Tel.:+385 21 774 018 Fax:+385 21 774144



Orebic - Hafen Der kleine Hafen Orebic in der gleichnamigen Ortschaft mit langjähriger Seefahrertradition ist eine gute Alternative, wenn das gegenüberliegende Korčula voll belegt ist. Jedoch herrscht im Sommer e... Tel. ++385 20 713 241 Fax++385 20 713 153



Korčula - ACI Marina Korčula 42 57,6' N08,4' E Die ACI Marina Korčula auf der Insel Korčula liegt in einer kleinen Bucht östlich der Stadt Korčula. Auf der nördlichen Seite ist die Marina durch einen Wellenbrecher geschützt.... Tel.: +385 20 711 661 Fax: +385 20 711 748



Korčula - Marina Lina Lumbarda Die MARINA LINA-LUMBARDA liegt äußerst ruhig. Die Ortschaft gleichen Namens ist für ihre Steinmetzen, Bildhauer und Winzer bekannt (berühmte Weinsorte Grk!). Zwischen Lumbarda und dem Inselhauptort... Tel.: +385 20 711 661 Fax: +385 20 711 748



Dubrovnik - ACI Marina Dubrovnik 42 40,3" N 18 07,6" E Die ACI Marina Dubrovnik liegt bei Komolac, ca. 2 sm vor der Einfahrt in den Hafen Gruz, sowie nur 6 km vom alten Stadtkern entfernt. Öffnungszeiten: ganzjährig Liegeplätze... Tel.:+385 20 455 020, *358 20 455 021 Fax: +385 20 455 022

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

ACI Tel.: 052/741-066 Fax.: 052/741-166 e-mail: m.umag@aci-club.hr	Umag	ACI Tel.: 052/813-133 Fax.: 052/842-366 e-mail: m.rovinj@aci-club.hr	Rovinj	ACI Tel.: 052/219-142 Fax.: 052/211-850 e-mail: m.pula@aci-club.hr	Pula
ACI Tel.: 052/573-162 Fax.: 052/573-266 e-mail: m.pomer@aci-club.hr	Pomer	ACI Tel.: 051/704-004 Fax.: 051/704-024 e-mail: m.opatija@aci-club.hr	Opatija	ACI Tel.: 051/571-622 Fax.: 051/571-125 e-mail: m.cres@aci-club.hr	Cres
ACI Tel.: 051/776-268 Fax.: 051/776-222 e-mail: m.supdraga@aci-club.hr	Supetarska Draga	ACI Tel.: 051/724-023 Fax.: 051/724-229 e-mail: m.rab@aci-club.hr	Rab	ACI Tel.: 023/697-457 Fax.: 023/697-462 e-mail: m.simuni@aci-club.hr	Šimuni
ACI Tel.: 022/786-0278 Fax.: 022/786-0279 e-mail: m.zut@aci-club.hr	Žut	ACI Tel.: 091/470 0091; 091/470 0092 e-mail: m.piskera@aci-club.hr	Piškerica	ACI Tel.: 022/439 295 Fax.: 022/439 294 e-mail: m.jezera@aci-club.hr	Jezera
ACI Tel.: 022/443-086 Fax.: 022/442-470 e-mail: m.vodice@aci-club.hr	Vodice	ACI Tel.: 022/771-365 Fax.: 022/771-163 e-mail: m.skradin@aci-club.hr	Skradin	ACI Tel.: 021/881-544 Fax.: 021/881-258 e-mail: m.trogir@aci-club.hr	Trogir
ACI Tel.: 021/398-548 Fax.: 021/398-556 e-mail: m.split@aci-club.hr	Split	ACI Tel.: 021/636-306; 021/636-366 Fax.: 021/636-272 e-mail: m.milna@aci-club.hr	Milna	ACI Tel.: 021/774-018 Fax.: 021/774-144 e-mail: m.vrboska@aci-club.hr	Vrboska
ACI Tel.: 021/ 744-995 Fax.: 021/ 744-985 e-mail: m.palmizana@aci-club.hr	Palmižana	ACI Tel.: 020/711-661 Fax.: 020/711-748 e-mail: m.korcula@aci-club.hr	Korčula	ACI Tel.: 020/455-020 Fax.: 020/455-022 e-mail: m.dubrovnik@aci-club.hr	Dubrovnik

Wetterbericht auf UKW Funk

Hafenamt	Kanal	Reichweite/Gebiet
Pula 73	Nördliche Adria	Westküste Istrien
Rijeka 69	Nördliche Adria	östlicher Teil
Split 67	Mittlere Adria	östlicher Teil (nicht überall Empfang!)
Dubrovnik 73	Südliche Adria	östlicher Teil

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

Im Rundfunk

ÖAMTC UKW 107,6 MHz zu jeder vollen Stunde (Radio Lignano)
Ö Internat. KW 6155, 13730, 15410 kHz um 08:15 und 18:15 Uhr

Die kroatischen Seenotretter

SAR Telefon 9155 oder 051-9155

(Search and rescue)

Kroatien unterhält einen modernen Seenotrettungsdienst, der unter anderem durch das Permit mitfinanziert wird. Die Stützpunkte sind über die gesamte Küste verteilt. Rettungseinsätze werden durch die Zentrale in Rijeka koordiniert.

Mitte Dezember 2004 erhielten wir die eindrucksvolle bisherige Statistik des Jahres, die wir hier in Auszügen vorstellen möchten.

Da das Urlaubsgebiet Kroatien sich immer größerer Beliebtheit erfreut stieg somit auch die Anzahl der Einsätze. Insgesamt wurden 530 Personen aus kritischen bis lebensbedrohlichen Situationen gerettet. Leider war auch die hohe Zahl von 20 Toten und 4 Vermissten zu beklagen.

Schlepphilfe wurde in 73 Fällen geleistet. In der Mehrzahl der Fälle waren (Motor-) Yachten wegen Treibstoffmangel nicht in der Lage ihre Fahrt fortzusetzen, was doch von teilweise erschreckender Unerfahrenheit der Skipper zeugt, da die gesamte Küste in kurzen Abständen mit Tankstellen "gespickt" ist. Nicht nur auf das Konto der Segler gehen wohl die 39 Einsätze, bei der Yachten nach Grundberührung wieder flott gemacht wurden. Allerdings sind auch 9 Yachten gesunken und eine gekentert. Lediglich 4 Yachten hatten eine Explosion oder Feuer an Bord und nach 5 Kollisionen wurde Hilfe geleistet.

Sehr aufwendig sind natürlich Sucheinsätze nach überfälligen Yachten, was in 24 Fällen vorkam und noch zeitintensiver die 14 Einsätze, bei denen über Bord gefallene Personen gesucht werden mussten. Sicherlich ist es leicht nachzuvollziehen, dass diese Crewmitglieder nicht beim schönsten "Sonntagswetter zu suchen waren, da in solchen Fällen die Bergung durch die Besatzung der Yacht keinerlei Schwierigkeiten bereitet hätte. Die 14 geretteten Schwimmer und 6 Surfer waren wohl einer ausgeprägten Selbstüberschätzung unterlegen.

Erfreulich selten, das heißt in lediglich 45 Fällen wurde medizinische Hilfe geleistet.

Auch in den nächsten Jahren werden sich die kroatischen Seenotretter nicht über mangelnde Auslastung beklagen können.

Viele der geschilderten Vorfälle wären durch mehr Umsicht und größere Praxiserfahrung vermeidbar gewesen. Trotz aller Urlaubseuphorie sollte nicht der Leichtsinn die Oberhand gewinnen und ein gesunder Respekt vor Wasser und dem Meer bewahrt werden, so dass der Urlaub durch keine negativen Vorfälle getrübt wird.

Die Einsätze 2004 in Zahlen:

- 276 Einsätze insgesamt
- 530 Personen wurden gerettet
- 20 Tote waren zu bergen
- 4 Personen vermisst
- 73 mal Schlepphilfe
- 39 Yachten hatten sich festgefahren
- 45 mal wurde medizinische Hilfe geleistet
- 13 Taucher wurden gerettet
- 1 Yacht gekentert
- 9 Yachten sind gesunken
- 4 mal Explosion oder Feuer an Bord
- 24 Suchen nach überfälligen Yachten
- 5 Kollisionen
- 14 "Mann über Bord"-Einsätze
- 14 Schwimmer und 6 Surfer gerettet

<http://www.hhi.hr/>

<http://www.mmtpr.hr/default.asp?id=668>

Revierinformationen für Törn Mittel- und Süd-Kroatien (2006)

zusammengestellt für die Crew von Werner Nendwich aus Informationen im Internet

On 20 November 1999, a severe storm with gale southwest wind caused flooding of the seafront promenade Riva in Split, having destroyed one part of the quay. Surface waves reached a height of 5 m in front of the harbour, which is quite unusual for enclosed sea areas (fetch about 15 km). The so-called Proudman resonance (resonant exciting of the sea waves by atmospheric waves) combined with seiches, can cause the sea level oscillations of up to 3 m, with periods from 10 to 20 minutes. Such event occurred in Vela Luka Bay in 1978, flooding a large area of the town. Similar occurrences have been recorded at several locations in the Mediterranean, the strongest of which at Ciutadella on the island of Menorca (Spain), where it occurs regularly every year with an amplitude higher than 50 cm.

K1 amplitude varies from 5 cm at Dubrovnik to 18 cm in the Gulf of Trieste. Mean daily tidal range along the eastern Adriatic coast, based on the long-term sea level measurements, is estimated to be 22 cm at Dubrovnik, 23 cm at Split, 25 cm at Zadar, 30 cm at Bakar and 47 cm at Rovinj.

Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

